

Epidendrum Pseudepidendrum Rchb. fil.

(Stichodias Euepidendrum.)

Pone *E. verrucosum* Sw. panícula pauciflora, tepalis cuneato ligulatis acutis, labello a basi cordata flabellato apice retuso emarginato, utrinque serrulato, callo depresso antice semilunato cum denticulo in basi, lineis ternis elevatis per discum.

Pseudepidendrum spectabile Rchb. fil. in v. Mohl und v. Schlechtendal Bot. Zeit. X. 1852. p. 733.

Epidendrum Pseudepidendrum Rchb. fil. in litt. ad ill. Lindl.

Caulem tenemus spithamaeum. Folia cuneato oblonga acuta texturae illorum *Epidendri floribundi* Hb. B. Kth. Pedunculus anceps. Racemus ramosus terminalis. Flores magni speciosi. Ovarium pedicellatum non cuniculatum bracteis triangulis squamaeformibus multo longius. Sepala cuneata ligulata obtuse acuta. Tepala melius cuneata angustiora. Labellum supra descriptum. *Gynostemium* gracile clavatum apice abruptum semioblongum. „Perigonii sepala ac tepala viridia. *Gynostemium* basi viride, apice roseum. Labelli lamina miniata.“ (Ex icone Wrwz.) Anthera —. *Pollinia* ancipitia subfalcata, interna minora et omnia in lamina caudiculari tridentata.

Der Gattungscharakter, den wir 1852 zur Begründung des *Pseudepidendrum* verwendeten, war ein gekünstelter. Eine ähnliche Bildung der *Pollinia* findet sich z. B. bei *Epidendrum floribundum* Hb. B. Kth., auch erwähnt sie Herr Professor Lindley bei *E. fastigiatum* Lindl. (L. F. Ep. N. 175).

Wir tragen demnach kein Bedenken, die Gattung einzuziehen. Der Speciesname „spectabile“ ist schon vergeben bei *Epidendrum*.

Herr Inspector v. Warszewicz entdeckte unsere Pflanze auf *Ficus*-Bäumen der Cordillere von Chiriqui bei 4000', im Januar und Februar blühend. Wir dürften das einzige getrocknete Exemplar besitzen.

Wir erhielten einen einzigen spannenhohen Stängel. Blätter länglich, spitz, keilförmig am Grunde; getrocknet von dem Gewebe derer des *Epidendrum floribundum* Hb. B. Kth., 5 Zoll lang, in der Mitte $4\frac{1}{2}$ Zoll breit. Der Blütenstiel vierzöllig, Einen Zoll über dem Grunde umscheidet von der Scheide eines Zweigleins. Blüten so gross, wie die des *Epidendrum atropurpureum* W., aber alle Verhältnisse anders, da bis auf die Lippenplatte alle Theile schmal sind und die Säule sehr ausgezogen ist. Die äussern Hüllblätter länglich, stumpf gespitzt, am Grunde keilförmig. Die Tepalen schmal lineal, an der Spitze allmählig ausgebreitet, länglich, spitz. Säule auffallend lang, keilförmig. Die freie Lippenplatte bildet ein symmetrisches Paralleltrapez. Die Basis beiderseits halbherzförmig, die vordere Gleichlaufende ausgerandet, die Seiten (die Ungleichlaufenden) gebuchtet und gezähnel. Eine vorn dreilappige Platte am Lippengrund geht nach der Säule zu in zwei Leisten über, während drei erhabene Linien sich bis zur Lippenspitze ziehen. Staubbeutel —. Die Pollenmassen ungleich, krallenförmig, die innern kleiner, die Caudiculae in dreizählige Platte verwachsen. Sepalen und Tepalen grün. Säule grün am Grunde, vorn rosa. Lippe zinnberroth.

Tafel 52. Stängel. — Pollinarium von oben und grösseres und kleineres Pollinium seitlich +.